



Sachbearbeitung	ZS/Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	07.01.2009		
Geschäftszeichen	ZS/F-Zg		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 05.02.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 028/09

Betreff: Sanierungstreuhand Ulm GmbH, Wirtschaftsplan 2009

Anlagen: Wirtschaftsplan 2009
Kennzahlenblatt

Antrag:

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats der Sanierungstreuhand Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats zustimmt.

Christopher Eh

Genehmigt: BM 1.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats: Eingang OB/G	_____
SAN, gez. 13.01.09 Brachmann	_____	Versand an GR	_____
_____	_____	Niederschrift §	_____
_____	_____	Anlage Nr.	_____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

Der Aufsichtsrat der Sanierungstreuhand Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2008 beschlossen, der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2009 in der vorliegenden Fassung zu empfehlen.

3. Erfolgsplan 2009

Die Umsatzerlöse und sonstigen Einnahmen sind mit 851 T€ veranschlagt und liegen damit leicht über dem Ansatz 2008 und dem Ergebnis 2007.

Die Betreuungsentgelte von der Stadt Ulm betragen nach der Planrechnung 750 T€ (VJ 692 T€). Der Schwerpunkt bei den Förderprogrammen ist wie in den Vorjahren, das Programm „Weststadt – Soziale Stadt“ mit einem veranschlagten Entgelt von 500 T€ (Vorjahr 400 T€). Die Betreuungsentgelte für die übrigen Ulmer Gebiete betragen zusammen 250 T€ (Vorjahr 292 T€).

An Betreuungsentgelten für Maßnahmen außerhalb der Stadt Ulm sind insgesamt 100 T€ (VJ 140 T€) eingeplant. Hier werden voraussichtlich Leistungen für Ehingen, Lonsee, Amstetten, Beimerstetten und Neu-Ulm erbracht.

Die Gesamtaufwendungen sind mit 841 T€ veranschlagt und liegen damit 17 T€ über dem Ansatz des Vorjahres. Die Mehrkosten ergeben sich bei den Sachaufwendungen, insbesondere durch höhere Werbe- und Reisekosten.

Per Saldo wird für das Planjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 11 T€ (Vorjahr 10 T€) ausgegangen.

4. Vermögensplan 2009

Für Sachanlagen und EDV-Programme sind insgesamt 10 T€ eingestellt.

Nach der Vermögensplanabrechnung auf Basis der Bilanz 2007 ergibt sich ein im Wirtschaftsplan zu veranschlagender Finanzierungsüberschuss (verfügbare Eigenmittel) von 123 T€. Durch die in 2008 und 2009 erwarteten Jahresüberschüsse und den über den Neuanschaffungen liegenden jährlichen Abschreibungen, wird der Finanzierungsüberschuss weiterhin leicht anwachsen.

5. Finanzplanung 2008 – 2012

Die Erfolgsplanung geht nach heutigen Erkenntnissen für die nächsten Jahren von stabilen Erträgen und Aufwendungen, sowie Jahresüberschüssen von jeweils rd. 10 T€ aus. In der Vermögensplanung sind auch weiterhin keine größeren Investitionen vorgesehen.